



Staatliche Schulämter, Memminger Straße 18, 87719 Mindelheim

**Pressemitteilung für die
Grund- und Mittelschulen im
Schulamtsbezirk Unterallgäu/Memmingen
zu Beginn des
Schuljahres 2024/25**

Memminger Straße 18
87719 Mindelheim
Telefon 08261 995 341
Telefax 08261 995 383
schulamt@lra.unterallgaeu.de

Bertram Hörtensteiner, Schulamtsdirektor
Fachlicher Leiter
Durchwahl: 08261 995 336
bertram.hoertensteiner@lra.unterallgaeu.de
www.schulamt.mm.unterallgaeu.de

Mindelheim, 08.09.2024

Während die anderen sieben Schulämter im Regierungsbezirk singuläre Ämter sind, haben wir im Allgäu Schulamtsbezirke, die sich aus mehreren Schulämtern der jeweiligen kreisfreien Städte bzw. der Landkreise, in denen jeweils dieselbe Fachliche Leitung (Schulamtsdirektor) und die jeweilige Rechtliche Leitung (zuständige Oberbürgermeister bzw. Landräte) Verantwortung tragen, zusammensetzen: zwei Doppelschulämter (Unterallgäu/Memmingen und Ostallgäu/Kaufbeuren) sowie ein Dreifachschulamt (Oberallgäu-Lindau-Kempton).

Die Schürätinnen und Schüräte in diesen drei Schulaufsichten sind zuständig für die Grund- und Mittelschulen.

Budget

Im Rahmen der Unterrichtsplanung für das neue Schuljahr haben wir von der Schulabteilung der Regierung von Schwaben in Abhängigkeit unserer Schülerzahlen bzw. der besonderen pädagogischen Aufgaben an den Schulstandorten (Sprachförderung, Inklusion, Kooperation mit dem Mobilen Sonderpädagogischen Dienst der Förderzentren, Kooperation Kindertagesstätte-Grundschule, Jahrgangskombination, u.v.a.m.) ein Unterrichtsbudget zugeteilt bekommen, das wir entsprechend dem von den Rektorinnen und Rektoren gemeldeten Bedarf nach individueller Absprache jeder Schule zugewiesen haben.

Die Schulen können, wenn sie dies so priorisieren, mittels der Ihnen zusätzlich zugewiesenen, von der Schülerzahl/Schulgröße abhängigen Stunden für den sogenannten „besonderen Unterricht“ Wahlangebote vorhalten. An einzelnen Standorten mit einem entsprechenden Profil (z. B. Stützpunktschule Sport) sind dafür auch eigene Stunden konkret ausgewiesen.

Das so ausgegebene Budget für die Schulstandorte im Landkreis Unterallgäu und in der Stadt Memmingen im Umfang von ca. 17.800 Lehrerwochenstunden (16.300 im Festeinsatz und 1.500 in der Mobilen Reserve) haben wir nun zum Schulbeginn kommende Woche zu 100 Prozent mit Personal hinterlegt, so dass die Schulen am Dienstag problemlos starten können.

Schüler und Klassen

In Unterallgäu/Memmingen gibt es 51 staatliche Schulen (25 Grundschulen (UA 20 / MM 5), 6 Mittelschulen (UA 4 / MM 2), 10 Vollschulen (UA 9 / MM 1) mit GS und MS zusammen) sowie zwei private Grundschulen (St.-Josef-Schule, Katholische Freie Grundschule Mindelheim in der Trägerschaft des Schulwerks der Diözese Augsburg und St. Aloysius - Bekenntnisgrundschule der Priesterbruderschaft St. Pius X. in der Trägerschaft des Schulvereins Prager Jesuskind e.V. Memmingen).

In 2024/25 haben wir aktuell 346 Klassen für die ca. 7.750 Schülerinnen und Schüler an den 37 Grundschulen (UA 265 für ca. 6.000 SuS / MM 81 für ca. 1.750 SuS) sowie 160 Klassen für die ca. 3.320 Kinder und Jugendlichen an den 16 Mittelschulen (UA 116 für ca. 2.400 SuS / MM 44 für ca. 920 SuS) gebildet. Die Anzahl der Kinder und Jugendlichen hat im Vergleich zum Vorjahr an der GS mit 170 SuS und an der MS mit 120 SuS doch nennenswert zugenommen. Die Schülerzahl pro Klasse beträgt demnach im Durchschnitt 22,53 SuS in der Grundschule (UA 22,7 / MM 21,6) und 20,75 SuS an der Mittelschule (UA 20,7 / MM 20,9).

Aufgrund der letzten offiziellen Meldung der Schulleiterinnen und Schulleiter unserer Grundschulen in KW 36 - die auch Grundlage für die Budget- und Personalzuweisung für das Schuljahr 2024/25 darstellte - mittels ASV, dem Amtlichen Schulverwaltungsprogramm, das die Daten digital nach ASD (Amtliche Schuldaten) an die Schulämter und Regierungen übermittelt, dürfen wir im aktuellen Schuljahr von knapp über 2.000 Kindern (1.540 im Landkreis, 480 in der Stadt) ausgehen, die an den 30 Grundschulen im Unterallgäu sowie an den 7 Grundschulen in der Stadt Memmingen eingeschult werden. Dies bedeutet einen Zuwachs im Landkreis von ca. 40 SuS, in der Stadt von ca. 50 SuS im Vergleich zum Vorjahr.

Es sind an den Grundschulen im Schulamtsbezirk insgesamt 47 jahrgangskombinierte Klassen an 21 verschiedenen Standorten (UA 40 Klassen an 16 Schulen / MM 7 Klassen an 5 Standorten incl. 1 Klasse an der Privatschule) eingerichtet.

Von den 20 staatlichen Grundschulen sind 14 mit dem Profil „Flexible Grundschule“ ausgezeichnet, d. h. bspw., dass die Kinder die Möglichkeit haben, in den ersten beiden Klassen ein, zwei oder drei Jahre zu verweilen. Siehe hierzu auch [Flexible Grundschule | Fächerübergreifendes in der Grundschule | Grundschule | Schularten | Willkommen am ISB – dem Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung München \(bayern.de\)](#).

Für die schulische Erstintegration von neu zugewanderten SuS, die altersmäßig den Jahrgangsstufen 1 bis 4 zuzuordnen sind, stehen auch weiterhin die bewährten Deutschklassen an den Grundschulen zur Verfügung, für die schulische Erstintegration von SuS, die altersmäßig den Jahrgangsstufen 7 bis 9 zuzuordnen sind, die bewährten Deutschklassen an den Mittelschulen.

An verschiedenen Standorten, an denen auch im Schuljahr 2024/25 wiederum besonders viele Kinder bzw. Jugendliche aufgrund von Flucht oder Arbeitsmigration beschult werden, haben wir wegen der notwendigen Sprachförderung - die im Übrigen an allen anderen Standorten im Rahmen der Beschulung in Regelklassen geleistet werden muss, Deutschklassen eingerichtet (siehe auch [Deutschförderung an bayerischen Grund- und Mittelschulen \(bayern.de\)](#)): GS Mindelheim (1), MS Mindelheim (2), Pfarrer-Kneipp-GS (2) und P.-K.-MS (2) in Bad Wörishofen sowie Bismarckschule, MS Memmingen (2).

Auch vier schulartunabhängige Deutschklassen (siehe auch [Integration | Unterstützung | Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus \(bayern.de\)](#), Schülerzahl mindestens 10, höchstens 20) haben die beiden zuständigen Steuerungsgruppen, deren Leiter ich bin, im Landkreis und in der Stadt an folgenden Standorten eingerichtet (aktuelle Schülerzahl in Klammer): Mittelschule Mindelheim (18 SuS), Joseph-Bernhart-Gymnasium Türkheim (13), Staatliche Realschule Memmingen (18) und Vöhl-Gymnasium, Memmingen (10).

Personal

Über die dafür notwendigen 506 Klassenlehrkräfte (502 an den staatlichen und 4 an den privaten Schulen) hinaus verfügen wir staatlicherseits über weiteres Personal, das als Lehrkraft ohne Klassenführung oder im Bereich des Fachunterrichts (Ernährung und Soziales, Werken und Gestalten, Technik, Wirtschaft und Beruf, Sport, Musik, Kunst, Englisch, Religion, etc.) oder in der Mobilen Reserve tätig ist.

Dabei handelt es sich ebenfalls sowohl überwiegend um grundständig ausgebildete (verbeamtete bzw. dauerhaft angestellte) Lehrerinnen und Lehrer, Fach- und Förderlehrkräfte (ca. 455 Personen),

als auch um Tarifbeschäftigte mit Ein- oder Zweijahresverträgen (z. B. Lehramtsstudentinnen und -studenten oder Personen mit Master, Bachelor oder Diplom und einschlägigem Fachbezug, ca. 75 Personen). Unter den Letztgenannten beschäftigen wir 5 ehemalige Lehrkräfte der GS oder MS, die sich bereits im Ruhestand befinden.

Das Kontingent der Mobilen Reserve (aktuell ca. 100 Personen) ist dabei ständiger Veränderung unterworfen, da bereits in den nächsten Wochen Lehrerinnen in den Mutterschutz eintreten und Ausfälle bspw. wegen Krankheit oder Fortbildung zu verzeichnen sein werden. Andererseits ist es kontinuierliches Bestreben des Staatlichen Schulamts, zusätzliches Personal zu gewinnen und damit die Unterrichtsversorgung auch in den nächsten Monaten zu sichern.

Zusätzlich sind über weitere, von uns verantwortete „Finanztöpfe“ ca. 50 zusätzliche, pädagogisch qualifizierte Personen (z. B. Drittkräfte, Kräfte für die Sprach- und Lernpraxis, Unterstützungs-kräfte, etc.) beschäftigt.

Daneben stellen die Bildungsträger bzw. Sachaufwandsträger und Fördervereine, etc. Finanzmittel sowie weiteres Personal für die Betreuung im Bereich der Gebundenen Ganztagsklassen (7 an drei Grundschulstandorten im Unterallgäu und 2 an einem Standort im Unterallgäu bzw. 13 an den drei Mittelschulstandorten in Memmingen) sowie der Offenen Ganztagschule, die an jedem Standort vorgehalten wird, zur Verfügung.

Die Schulen erhalten - in Abhängigkeit der unterschiedlichen Anzahl von zu fördernden Kindern im Sprachbereich - ein Sonderbudget „DeutschPLUS“ und natürlich Lehrkräfte der beiden Schularten sowie zusätzliches, qualifiziertes Lehrpersonal (Drittkräfte mit z. T. bereits jahrelangem Einsatz, ukrainische Lehrkräfte, Studentinnen und Studenten) und pädagogische Unterstützungs-kräfte Pädagogische Unterstützungs-kräfte | Weitere Tätigkeiten in der Schule | Lehrer und Lehrerinnen werden in Bayern! (lehrer-werden.bayern) zur Bewältigung dieser Aufgabe.

Zur Qualifizierung und Unterstützung werden entsprechende Fortbildungsangebote auf lokaler (Schulamt), regionaler (Regierung von Schwaben) und überregionaler Ebene (Akademie für Lehrerbildung und Personalführung) angeboten.

Für das aktuelle Schuljahr haben wir 36 Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter neu zugewiesen bekommen (21 für die Grundschule, 8 für die Mittelschule, 6 für die Fachbereiche EG (Er-nährung und Gestaltung) bzw. MT (musisch-technische Fächer) sowie 1 Förderlehrkraft), die nun im 1. Jahr ihrer praktischen, zwei Jahre umfassenden Ausbildung (Abschluss mit 2. Staatsprüfung) an den drei Tagen, an denen sie an ihrer Schule sind, 8 bis 10 Stunden eigenverantwortlichen Unterricht erteilen und darüber hinaus u. a. hospitieren. An den anderen beiden Tagen werden sie im ihnen zugewiesenen Seminar durch die jeweilige Seminarleitung entsprechend begleitet. Da-runter befinden sich auch zwei Quereinsteiger (siehe hierzu Sondermaßnahmen zum Erwerb einer Lehramtsbefähigung (bayern.de), Punkt 6).

Funktionsstellen

Die Besetzung von Schulleitungs- und Stellvertreterstellen - nicht nur an kleineren Schulstandor-ten mit bis 180 SuS - ist aus unterschiedlichen Gründen (Anwachsen des Aufgabenfülle, parallele Klassenführung, geringe finanzielle Höherbesoldung A13 mit Amtszulage im Vergleich zu Studi-enrätinnen und Studienräten im GS- oder MS-Dienst in A 13) nach wie vor eine Herausforderung. Trotzdem gelingt es - bei manchmal zeitlicher Verzögerung - Funktionsstellen nach einer zweiten oder im Einzelfall auch mehrfachen Ausschreibung zu besetzen.

Insgesamt verantworten in unserem Schulamtsbezirk an den 41 staatlichen Standorten 38 Rekto-rinnen und Rektoren, 22 Konrektorinnen und Konrektoren sowie 15 Ständige Stellvertreterinnen und Stellvertreter den ordentlichen Betrieb sowie die Qualität von Unterricht und Erziehung.

Bisher vakante Rektorenstellen an der GS Westerheim und der GS MM-Dickenreishausen konnten zum 01.09.24 bzw. 09.09.24 mit Frau Daniela Thomas und Frau Francesca Feldmeier besetzt werden, die Schulleitungsstellen an der GS Egg a.d. Günz, an der GS Tussenhausen und an Elsbethenschule, GS MM, sind noch offen. In Egg und in Memmingen führen die Ständige Stellvertreterin bzw. der Konrektor kommissarisch, in Tussenhausen organisiert ein Team aus Lehrkräften erfolgreich alle notwendigen Verwaltungsaufgaben vor Ort. Alle Schulen ohne bestellte Schulleitung werden natürlich eng unterstützend von der jeweils zuständigen Schulrätin begleitet!

Offene Funktionsstellen in der Stellvertretung haben wir aktuell am Standort in Ettringen (seit der Versetzung von Frau Veronika Kainz in den Schulamtsbezirk Aichach-Friedberg, an der GS Mindelheim (seit der Bestellung von Frau Sabine Gruber zur Schulleiterin), an der Theodor-Heuss-Schule, GS MM (nach Versetzung von Frau Daniela Thomas an die GS Westerheim) und an der Bismarckschule, MS MM (nach Bestellung von Herrn Arda Coskun zum Seminarrektor und Versetzung in das angrenzende Oberbayern).

An folgenden Grundschulen unter 180 SuS wollen wir die Ständige Stellvertretung baldmöglichst nachbesetzen: D.-H.-GS Boos und GS Buxheim.

Ausgewählte Schwerpunkte

an den Grund- und Mittelschulen

Verfassungsviertelstunde

Für eine gelingende Demokratie und ein friedliches Zusammenleben ist entscheidend, dass möglichst alle Menschen die im Grundgesetz und in der Bayerischen Verfassung verankerten Verfassungswerte wertschätzen und sich aktiv dafür einsetzen. Schulen als Orte der Demokratiebildung sollen weiter gestärkt werden. Mit Beginn des Schuljahres 2024/2025 wird die Verfassungsviertelstunde in ausgewählten Jahrgangsstufen die bestehenden Maßnahmen der politischen Bildungsarbeit ergänzen. Sie wird Teil des Gesamtkonzepts zur Politischen Bildung (www.km.bayern.de/ministerium/politische-bildung.html), das für alle Schulen in Bayern gilt.

Als regelmäßiges Format soll sie in kurzen Einheiten Impulse für die SuS setzen, sich darüber auszutauschen, was eine Gesellschaft zusammenhält und wie Konsensfindung in einer Demokratie funktioniert. Darüber hinaus soll sie dazu beitragen, ein Bewusstsein für die zentrale Bedeutung der Verfassungswerte für den Einzelnen, für das gesellschaftliche Zusammenleben und für die staatliche Ordnung zu schaffen.

Die Umsetzung der Verfassungsviertelstunde 2024/25 ist an den Grundschulen in den Jgst. 2 und 4, an den Mittelschulen in den Jgst. 6 und 8 verpflichtend, weitere Jahrgangsstufen können auf freiwilliger Basis natürlich einbezogen werden.

Alltagskompetenzen – Schule fürs Leben

Im Rahmen der Unterrichts- und Qualitätsentwicklung wird das Konzept „Alltagskompetenzen – Schule fürs Leben“ zur Stärkung des Praxis- und Lebensweltbezugs an den Schulen ab dem Schuljahr 2024/25 ausgeweitet. Wie bislang ist die Durchführung im Umfang einer Projektwoche im Laufe der Jahrgangsstufen 1 bis 4 sowie im Laufe der Jahrgangsstufen 5 bis 9 für staatliche Schulen verpflichtend. Ab diesem Schuljahr wird den Schulen zudem die Möglichkeit eröffnet, eine zusätzliche Projektwoche in einer weiteren der oben genannten Jahrgangsstufen auf freiwilliger Basis durchzuführen.

Ein Herzstück der „Alltagskompetenzen – Schule fürs Leben“ stellt weiterhin die Zusammenarbeit mit externen Expertinnen und Experten im Rahmen von Projekten und Exkursionen dar, um den SUS praxisnahe Kompetenzen für den Alltag zu vermitteln.

Die Projektwoche(n) ist/sind fächerübergreifend und als fünftägiger, zusammenhängender Block oder im Rahmen mehrtägiger Projekteinheiten (aufgeteilt auf einen zwei- und einen dreitägigen

Projektblock) umzusetzen und in allen Klassen in einer von der Schulleitung gewählten Jahrgangsstufe durchzuführen (bzw. im Falle von zwei Projektwochen in allen Klassen in zwei verschiedenen von der Schulleitung gewählten Jahrgangsstufen). Dabei ist mindestens eines der sechs Handlungsfelder Gesundheit, Ernährung, Haushaltsführung, Selbstbestimmtes Verbraucherverhalten, Umweltverhalten und Digital handeln zu thematisieren bzw. sind nach Möglichkeit mehrere miteinander zu verknüpfen. Die Wahl der Jahrgangsstufe(n), in der/denen die Projektwoche(n) durchgeführt wird/werden, ist idealerweise in den Folgejahren beizubehalten.

an den Grundschulen

PISA-Offensive Bayern

Die Ergebnisse des IQB-Bildungstrend 2021 sowie der PISA-Studie 2023 haben angesichts deutlich rückläufiger Schülerleistungen im sprachlichen und mathematischen Bereich auch für Bayern Handlungsbedarf aufgezeigt. Die PISA-Offensive Bayern soll sicherstellen, dass Grundschülerinnen und Grundschüler verlässlich grundlegende Kompetenzen im Lesen, Schreiben und Rechnen erwerben. Nachdem die Schulen entschieden haben, welche Flexibilisierungsmöglichkeiten in der Stundentafel sie nutzen, liegt der Schwerpunkt im Schuljahr 2024/2025 auf der Umsetzung wirkungsvoller Unterrichtsprogramme und Diagnoseverfahren (Erläuterungen siehe nachfolgend), an denen sich alle Unterallgäuer und Memminger Grundschulen in unterschiedlicher Schwerpunktsetzung beteiligen:

Fachintegrierte Leseförderung Bayern (FiLBY, Siehe auch [FiLBY | Deutsch in der Grundschule | Fächer in der Grundschule | Grundschule | Schularten | Willkommen am ISB – dem Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung München \(bayern.de\)](#)), Bayerisches Lesescreening (BYLES), FiLBY- Zuhören (FiLBY-Z), Fachintegrierte Schreibförderung Bayern (FiSBY) sowie Unterrichts- und Fortbildungs-Qualität in Mathematik entwickeln (QuaMath, siehe auch [ALP Dillingen: Allgemeine Informationen zu QuaMath|BY](#)).

Neuer Radführerschein für die Jahrgangsstufen 1 bis 4

Ab dem Schuljahr 2024/2025 löst der neue Radführerschein den bisherigen Fahrradpass schrittweise ab.

Ausweitung des Schulprofils Sport-Grundschule

Zum Schuljahr 2024/2025 haben weitere 100 Grundschulen in Bayern, die den Handlungsfeldern Sport, Bewegung und gesunde Ernährung einen besonders hohen Stellenwert in ihrem Schulprofil einräumen, das Schulprofil Sport-Grundschule erhalten. In unserem Schulamtsbezirk sind dies die GS Sontheim, die GS Tussenhausen und die Edith-Stein-Schule, GS Memmingen.

an den Mittelschulen

QuaMath (Unterrichts- und Fortbildungs-Qualität in Mathematik entwickeln)

Mit der bundesweiten Fortbildungsinitiative QuaMath (Link siehe oben) wird die langfristige Unterrichtsentwicklung im Fach Mathematik auch an Mittelschulen in den Blick genommen. Dabei arbeiten Lehrkräfte einer Schule fachbezogen in Schulteams zusammen und werden von dafür qualifizierten Mathematiklehrkräften fortgebildet und begleitet. Die Fortbildungen finden in Schulnetzwerken statt, die sich aus mehreren Schulteams zusammensetzen. Dadurch wird ein regelmäßiger, fachbezogener Austausch mit anderen Lehrkräften aus mehreren Schulen ermöglicht. In ganz Schwaben können 2024/25 sechs Mittelschulen teilnehmen – davon beteiligen sich allein aus unserem Schulamtsbezirk zwei, die L.-A.-MS Türkheim und die Bismarckschule, MS Memmingen.

Initiative zum Umgang mit herausforderndem Verhalten

Im Auftrag des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus haben das Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) München und die Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (ALP) Dillingen eine zweijährige Fortbildungsreihe zum „Umgang mit herausforderndem Verhalten“ für Lehrkräfte an Mittelschulen entwickelt, die eine intensive Auseinandersetzung mit der Thematik ermöglicht sowie wirksame Handlungsoptionen aufzeigt und darüber wertvolle Impulse für die Schulentwicklung geben soll. Zum Schuljahr 2024/2025 können in Bayern 30 Mittelschulen an der Initiative teilnehmen. Leider haben die fünf sich bewerbenden Mittelschulen (drei aus dem Unterallgäu und zwei aus Memmingen) eine Absage erhalten.

Flächendeckende Einführung des Deutschen Sprachdiploms DSD I für SuS der Jgst. 8 und 9 in den Deutschklassen der MS

Das DSD I ist ein international anerkanntes Zertifikat der Kultusministerkonferenz nach festgelegten Standards und weltweit einheitlichen Prüfungen, mit dem Deutschkenntnisse auf dem Niveau B1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GER) nachgewiesen werden. Nachdem bereits seit dem Schuljahr 2014/2015 Schülerinnen und Schüler an einzelnen Mittelschulstandorten am DSD I teilnehmen konnten und im Schuljahr 2023/2024 alle Schülerinnen und Schüler der Brückenklassen in den Jahrgangsstufen 7, 8 und 9 auf freiwilliger Basis das Deutsche Sprachdiplom erwerben konnten – in unserem Schulamtsbezirk gelang dies 13 von 21 Jugendlichen der Brückenklassen in Memmingen, wird das DSD I ab dem Schuljahr 2024/2025 flächendeckend für alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 8 und 9 in den Deutschklassen der Mittelschule angeboten.

Digitale Schule der Zukunft

Bereits drei unserer Mittelschulen, die S.-K.-MS Bad Grönenbach, die P.-K.-MS Bad Wörishofen sowie die MS Memmingen-Amendingen sind Pilotschulen „Digitale Schule der Zukunft“ (DSdZ) und damit auf dem Weg, sukzessive Jahrgangsstufe für Jahrgangsstufe in eine so genannte „1:1-Ausstattung“ zu kommen – d.h., dass alle SuS einer Klasse bzw. Jahrgangsstufe über ein digitales, mobiles Endgerät verfügen, das im Unterricht eingesetzt werden kann, weil es in die IT-Infrastruktur der Schule integriert ist.

Die Anschaffung dieser grundsätzlich privaten Geräte wird von der Schule koordiniert und der Kauf staatlicherseits mit bis zu 350 € Zuzahlung pro Kind bzw. Jugendlichen unterstützt. Der Schwerpunkt bei diesem Konzept liegt darin, einen pädagogisch-didaktischen Mehrwert durch einen maßvollen, aber gezielten Einsatz dieser Geräte zu erreichen, um eine chancengerechte, zeitgemäße digitale Bildung unserer SuS zu ermöglichen.

Ab dem Schuljahr 2024/25 soll nun der so genannte Rollout dieses Konzepts beginnen. Für das kommende Schuljahr haben sich zusätzlich die MS Babenhausen, die MS Markt Rettenbach und die MS Ottobeuren freiwillig für den Start in die „Digitale Schule der Zukunft“ angemeldet, die weiteren 12 Mittelschulen unseres Schulamtsbezirks werden 2025/26 starten. Bis 2028 müssen alle weiterführenden Schulen in Bayern die 1:1-Ausstattung erreicht haben.

Die Mittelschule in MM-Amendingen wird bei diesem Rollout als eine von drei Ankerschulen in Schwaben fungieren, Unterstützung erfolgt darüber hinaus durch unseren Berater digitale Bildung, unsere Schulentwicklungsmoderatorin sowie besonders fachkompetente Lehrkräfte.

Für Nachfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Bertram Hörtensteiner
Schulamtsdirektor